

# Inhaltsverzeichnis

I.	Die Frage nach Anstoß bzw. Impuls bei der Entstehung des Osterglaubens . . . . .	7
II.	Der Aussagegehalt der ältesten Quellen . . . . .	12
III.	Erneut: die Frage nach dem Anstoß . . . . .	19
IV.	Die grundlegende Bedeutung des Wirkens Jesu: die Erfahrung des „Überschusses“ an Heilsgewinn angesichts der hereinbrechenden Gottesherrschaft . . . . .	24
V.	Mögliche Folgerungen für die Konzipierung des Osterglaubens . . . . .	30
VI.	Jesu (verhüllte) Todes- bzw. Vollendungsankündigungen und ihre Bedeutung angesichts der Krisenerfahrung des Todes Jesu . . . . .	36
VII.	Die mögliche Relevanz der jüdischen Märtyrer-Konzeption .	48
VIII.	Die Vorstellung der eschatologischen Totenauferstehung . . .	55
IX.	Visionäre Kommunikation als besondere Erkenntnisweise im jüdischen Bereich und bei Jesus . . . . .	61
X.	Die visionär vermittelte Erkenntnis der eschatologischen Auferstehung Jesu . . . . .	67
XI.	Die Erhöhung Jesu als besonderer Aspekt des Osterglaubens	72
XII.	Schlußbemerkungen . . . . .	77
	Literaturverzeichnis . . . . .	81